

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73 (1955)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theorie der Zeigerdiagramme geläufig sind. Das Werk ist nicht eine streng systematisch aufgebaute Einführung in die Hochspannungstechnik. Es stellt eher einen Streifzug durch dieses heute schon recht weit ausgebauten Fachgebiet dar, wobei die wichtigsten Probleme berührt und der Leser durch Beispiele und Hinweise zum genauen Studium der umfangreichen Spezial-Literatur angeregt werden soll.

Die wichtigsten Kapitel berühren in übersichtlicher Darstellung die verlustfreie lange Leitung, die verlustbehaftete kurze Leitung, die Leitung betrieben mit natürlicher und mit von dieser abweichenden Leistungen, Korona und Isolation von Freileitungen, Probleme der Kabel, Kabelendverschlüsse, Durchführungen und Stützisolatoren, die Isolierung von Wicklungen, die Anwendung der Theorie der symmetrischen Komponenten auf die Berechnung unsymmetrisch belasteter Drehstromnetze. Gewisse grundlegende Probleme werden im Zusammenhang mit Anwendungen erläutert, wie zum Beispiel die Theorie der Kettenleiter bei der Behandlung der Spannungsverteilung über mehrgliedrige Isolatorketten. Besonderer Wert wurde auf die Behandlung der Stossspannungsbeanspruchung des elektrischen Materials, auf den Ueberspannungsschutz und auf die Stossprüfung von Transformatoren gelegt. Es ist unverkennbar, dass der Autor in diesen Fragen aus seiner mehrjährigen praktischen Erfahrung schöpfen kann. Eingehendes Literaturverzeichnis. Dem Verlag Birkhäuser gebührt Anerkennung für sauberen Druck und vorbildliche Ausstattung des Buches.

Dipl. Ing. H. Rohrer, Siebnen

Die Mathematisch-Militärische Gesellschaft in Zürich und ihre Bibliothek. II. Teil. Von Dr. Paul Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH. Neujaahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich auf das Jahr 1955. 56 S. Format 19×26 cm, 8 Kunstdrucktafeln. Zürich 1955, Kommissionsverlag Beer & Co. Preis geh. 8 Fr.

Als Zweck dieser Veröffentlichung bezeichnet der Verfasser die Absicht, die Militärliteratur der ETH-Bibliothek (welche die Bestände der im Titel genannten Bibliothek 1901 übernommen hat) der Verschollenheit zu entreissen. Die Sammlung weist in der Schweiz den reichsten Bestand an seltenen Werken, vor allem des 16. und 17. Jahrhunderts, auf, und Direktor Scherrer versteht es meisterhaft, dem Leser das Verständnis für den Stoff nahezubringen.

«Es ist viel zu wenig bekannt», schreibt er im Vorwort, «dass alte Militärliteratur alles andere ist als Ueberbleibsel abgestandenen Fachwissens. Sie schliesst die interessantesten Teile der Kulturgeschichte ein... So ist das Militärische, mag man es noch so bedauern und verfluchen, keineswegs eine eng auf Strategie, Taktik und Kriegsmaterial begrenzte Angelegenheit, sondern eine der wesentlich formenden Kräfte in der Geschichte, ein heimlich und unheimlich Allgegenwärtiges. Daraus gewinnt die Militärliteratur für jeden, der mit offenen Augen zu lesen versteht, ihre Hintergründigkeit. Sie ist, sogar in den flachen Niederungen, über das einzelne hinaus aufschlussreich, ja aufwühlend. Denn immer steht sie unter einer dunklen Drohung, irgendwie im Angesicht der letzten Dinge. Sie ist erfüllt von der hohen Spannung zwischen der grossen Ungewissheit in extremis und dem krampfhaften Bemühen des Menschen, sich gegen dieses unerträgliche Gefühl zu wehren, sich durch Anklammerung an bis ins einzelne festgelegte Formen, selbst wenn sie längst überholt und sinnlos geworden sind, einen Rest von Selbstgewissheit zu sichern. Und dieser faszinierende Zug des militärischen Schrifttums, dieses Schwanken zwischen Selbstbehauptung und unzulänglicher Hinfälligkeit, ist in den älteren, roheren und primitiveren Werken noch viel greifbarer als in den differenzierten Erscheinungen der Gegenwart».

Red.

Neuerscheinungen

An introduction to structural analysis of high speed wings. By Ph. J. Theodorides. 42 p. College Park 1954, Institute of Fluid Dynamics and Applied Mathematics, University of Maryland.

Guide pratique pour la conversion des unités. Par J. Dayre und M. Cassan. 48 p. avec une réglette. Paris 1954, Editions Eyrolles. Prix broch. 680 ffrs.

Cours d'Architecture, Tome I. Par P. de Lagarde. 262 p. avec 53 fig. Paris 1954, Editions Eyrolles. Prix broch. 1900 ffrs.

What every engineer should know about rubber. By W. J. S. Naughton. 126 p. with 145 fig. Zu beziehen beim Internationalen Kautschukbureau, Sektion Schweiz, Tödi strasse 9, Zürich 2. Preis geb. Fr. 2.25.

Brückenbau, Teil I: Planung der Brücken, Lastannahmen, Massivbrücken. Von Werner Koch. 320 S. mit 306 Abb. und 52 Tafeln. Stuttgart 1955, B. G. Teubner-Verlag. Preis geb. DM 26.80.

WETTBEWERBE

Seeufergestaltung in Romanshorn. Auf vier Eingeladene beschränkter Ideenwettbewerb. Architekten im Preisgericht: Hans Marti, Rolf Meyer, beide in Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1200 Fr.) Josef Schütz, Zürich
2. Preis (500 Fr.) Emil Jauch, Luzern
- Ankauf (800 Fr.) Fredy Klauser, Rorschach

Ausserdem erhält jeder Projektverfasser eine Entschädigung von 800 Fr. Die Ausstellung im Hotel Bodan in Romanshorn dauert vom 2. bis 7. Mai, täglich geöffnet von 10 bis 12 und 14 bis 18 h.

NEKROLOGE

† **Albert Einstein** ist am 18. April in Princeton (New Jersey) gestorben. Der am 14. März 1879 in Ulm geborene Physiker war durch seine Tätigkeit am Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern, von 1902 bis 1909, dann als Professor für theoretische Physik an der Universität Zürich bis 1911 und an der ETH von 1912 bis 1914 auch vielen unserer Kollegen bekannt. Von 1914 bis 1933 wirkte Einstein als Mitglied der Preussischen Akademie der Wissenschaften und als Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Physik in Berlin. Aus politischen Gründen musste er im Jahre 1933 aus Deutschland auswandern; er liess sich in Princeton nieder, wo er Mitglied des Institute for Advanced Study war. Neben der Schöpfung der Relativitätstheorie, die er 1916 zu einer allgemeinen Theorie der Gravitation entwickelte, verdankt man ihm den Ausbau der Quantentheorie. Einstein unterstützte immer wieder auch die Bestrebungen zur Sicherung des Friedens.

† **Theodor Nager**, Architekt, ist am 20. April plötzlich in die Ewigkeit abgerufen worden. Unser geschätzter S. I. A.-Kollege, jahrzehntelang Mitglied der Wettbewerbskommission, hat nach seiner Pensionierung als Chef der Hochbauabteilung der Generaldirektion SBB in Bern an der Leitung der Papierfabrik Perlen, deren Verwaltungsratspräsident er war, aktivsten Anteil genommen.

† **Arthur Wirz**, Dipl. Ing., von Zürich, geb. am 17. Aug. 1896, ETH 1915 bis 1920, Mitarbeiter der Berechnungsstelle und Sekretär der Vereinigung schweizerischer Tiefbauunternehmer in Zürich, ist am 12. März gestorben. Nachruf und Bild unseres S. I. A.- und G. E. P.-Kollegen bringt «Hoch- und Tiefbau» vom 16. April d. J.

† **Nikolaus Fein**, Arch. S. I. A. in Solothurn, ist am 15. April infolge eines Herzschlages in seinem 64. Lebensjahr plötzlich gestorben.

† **Julius Hausammann**, Ing., Dr. h. c., S. I. A., G. E. P., von und in Männedorf, geb. am 16. Mai 1881, Eidg. Polytechnikum 1900 bis 1904, ist am 11. April gestorben.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitgliederversammlung vom 30. März 1955

Einleitend machte der Präsident die Mitglieder auf einen vom Z. I. A. und S. T. V. gemeinsam veranstalteten Vortrag am 26. April 1955 von Prof. K. Leibbrand über den Generalverkehrsplan von Zürich aufmerksam. Ferner ist beabsichtigt, die Mitglieder im Laufe des Sommersemesters über den Stand des «Hauses der Technik» zu orientieren. Anschliessend berichtet Pilot Hans Kuhn über einen

Flug mit der Swissair Zürich — New York.

Der Referent gab eindruckliche Zahlen über die Entwicklung der Swissair in den letzten fünf Jahren, so hat z. B. das Streckennetz von 10 000 km/1951 auf über 50 000